



MANFRED  
LAUTENSCHLÄGER  
STIFTUNG

Jahresbericht 2020

# Tätigkeitsbericht der Manfred Lautenschläger-Stiftung gGmbH 2020

## Inhaltsverzeichnis

Sport und Gesundheit .....	3
Forschung und Wissenschaft .....	5
Völkerverständigung .....	6
Gesellschaft und Kultur .....	7
Preise und Stipendien .....	8
Das Jahr in Zahlen .....	9

Die Manfred Lautenschläger-Stiftung gGmbH hat auch im Jahr 2020 zahlreiche Projekte und Vorhaben unterstützt. Die Stiftung bewegte sich dabei im Wesentlichen in ihren Schwerpunkten

- Sport, Gesundheit und Bildung, mit dem Fokus auf Kinder und Jugendliche
- Forschung und Wissenschaft
- Völkerverständigung
- Gesellschaft und Kultur

Daneben wurden aber auch in geringerem Umfang gemeinnützige Projekte auf anderen Gebieten unterstützt. Die nachfolgende Aufzählung der im Jahre 2020 geförderten Vorhaben erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit; es sind lediglich die wesentlichen Vorhaben aufgelistet.

Insgesamt wurden rund 900.000 Euro für ca. 30 Projekten ausgegeben. Dieser Betrag ist etwas niedriger als in den Vorjahren, wofür ganz klar die Corona-Pandemie ursächlich ist. Zahlreiche Veranstaltungen und Projekte konnten entweder gar nicht oder nur in anderer, meist reduzierter Form stattfinden, oder wurden in die Folgejahre verschoben.

Die Manfred Lautenschläger-Stiftung gelang es jedoch, mit allen Projektpartnern, die pandemiebedingt umdisponieren mussten, individuelle Lösungen zu finden. Wie für vermutlich jeden Leser hielt das Jahr 2020 für die Stiftung und die Geschäftsführung neuartige Herausforderungen bereit und erforderte die Kunst des Improvisierens, häufig per Telefon oder Videoschleife aus dem Home Office. Wir sind der Meinung, dass die Stiftung unter dieser Prämisse ihren Zielen und Förderkriterien durchaus gerecht werden konnte.



- Catharina Seegelken-



- Markus Lautenschläger -

## Sport und Gesundheit

### Stipendien für Kinder des TDKET Projekts in Addis Abeba

Seit 2010 engagieren sich die Manfred Lautenschläger-Stiftung und der Stifter persönlich für die „Tariku and Desta Kids' Education through Tennis Development (TDKET) Ethiopia“ im Herzen von Addis Abeba, Äthiopien. Die Wertschätzung, die Tariku Tesfaye, Projektgründer und Mentor für die rund 70 Kinder des Projekts dieser Förderung entgegenbringt, zeigt sich in der enormen Entwicklung, die diese Tennis-Bildungsstätte in ihrer Ausstattung und in der Qualität ihrer Lern- und Trainingsprogramme genommen hat. Mit viel Eigenleistung und Herzblut entstand in zehn Jahren ein Ort, an dem Kinder aus armen und ärmsten Verhältnissen Tennis lernen, Förderunterricht und täglich eine warme Mahlzeit erhalten, medizinische, vor allem aber emotionale Fürsorge erfahren und so im Alltag aufgefangen werden.

Mittlerweile ist es gelungen, in der Öffentlichkeit Äthiopiens die TDKET als ein Bildungsprojekt des Tennissports zur Geltung zu bringen. Journalistisch hervorragende Reportagen und berührende Interviews mit Tariku Tesfaye wurden im Äthiopischen Fernsehen ins ganze Land gesendet. Die unzähligen Auftritte des unermüdlich agierenden Projektleiters haben auch in Deutschland Eindruck gemacht. Dadurch konnten ehemalige Förderer aus Deutschland reaktiviert werden, die erkannt haben, dass dieses Projekt aus sich selbst heraus ein nachhaltiges Fortbestehen gewährleisten kann.

Diese Motivation und großartige Eigenleistung überzeugte auch Manfred Lautenschläger. Ein Zusammentreffen der äthiopischen und der deutschen Freude der TDKET anlässlich des MLP-Cup 2020 nahm der Stifter zum Anlass, seinen Entschluss mitzuteilen: Die Manfred Lautenschläger-Stiftung fördert fortan Schulstipendien in der Absicht, der zweiten Projektgeneration eine weiterreichende Perspektive zu eröffnen. Fortan ermöglicht eine Zuwendung von 700 € pro Jahr für 30 Kinder, also eine Spende in Höhe von insgesamt 21.000 € pro Jahr, in den kommenden fünf Jahren den Übertritt auf eine weiterführende Privatschule, um dort in den Genuss eines deutlich höheren Ausbildungsniveaus zu gelangen. Mit einer Gesamtsumme von 105.000 € bis ins Jahr 2025 erhält das Bildungsprojekt der TDKET einen enormen Entwicklungsschub vor allem im Hinblick auf die schulische Bildung, die längst zum Projektschwerpunkt geworden ist.

Beitrag von Dr. Matthias Zimmermann, redaktionell bearbeitet und gekürzt

### YouTube-Kanal „Forsche mit uns“

Im Jahr 2020 startete, auch durch die Anschubfinanzierung der Manfred Lautenschläger-Stiftung, der YouTube-Kanal „Forsche mit uns“ der Gesellschaft für Umweltbildung Baden-Württemberg e.V.. Hier werden Videos zu verschiedenen spannenden Experimenten gezeigt. Darüber hinaus gibt es auf der Homepage schriftliche Anleitungen mit einer Erklärung der Phänomene. Hauptzielgruppe sind Erzieher\*innen und Pädagog\*innen, die auf dieser Plattform zu den unterschiedlichsten naturwissenschaftlichen Themen Material finden. Der Kanal soll jedoch auch allen Eltern, Verwandte oder andere Erziehungsberechtigte ermutigen, einen Blick auf die Liste der Videos zu werfen. Die Anleitungen sind so gelungen, dass sie auch von Laien verstanden werden und die Experimente gemeinsam mit Kindern durchgeführt werden können.

### Leselernhelfer

Mit einer etwas verringerten Spende unterstützte die Stiftung dieses Jahr das Projekt „Leselernhelfer“ des Mentor e.V.. Aufgrund der Pandemie und der daraus folgenden Schließung der Schulen konnten die

Leserlernhelfer 2020 leider nicht an ihre Wirkungsstätten gehen und hatten dementsprechend das komplette Jahr keinen Zugang zu ihren Schützlingen. Die Arbeit im Hintergrund lief jedoch selbstverständlich weiter. So entschied sich die Stiftung, zugunsten der Qualitätssicherung, das Projekt bei den laufenden Kosten finanziell zu unterstützen, in der großen Hoffnung, dass zum Schuljahr 2021/2022 die dringend benötigte und durch Homeschooling und Wechselpresenz sicherlich nicht minder wichtige Arbeit fortgesetzt werden kann.

## Lerncamp „Work Hard Get Smart“

Das Lerncamp „Work Hard Get Smart“ ist ein Projekt von Teach First Deutschland (TFD), das schon seit einigen Jahren durchgeführt wird. Die Manfred Lautenschläger-Stiftung hat Teach First in der Vergangenheit schon mehrfach unterstützt, und auch dieser Antrag konnte überzeugen: Bis zu 80 Schüler und Schülerinnen, häufig aus sogenannten Brennpunktschulen und mit wenig elterlicher Unterstützung beim Erlernen schulischer Inhalte, kommen über Ostern in Mannheim mit „Fellows“ von Teach First zusammen, um sich gemeinsam auf die Haupt- und Realschulabschlussprüfungen vorzubereiten. Anhand eines didaktisch abwechslungsreichen Unterrichtsprogramms in den Fächern Deutsch, Mathe und Englisch werden die Teilnehmer fit für die Abschlussprüfungen gemacht. Dazu gehört auch ein vielfältiges Sport- und Freizeitprogramm, bei dem sich die Schülerinnen und Schüler sowohl in der Planung als auch in der Durchführung aktiv einbringen.

Soweit die Theorie bei der Zusage einer Spende in Höhe von 3.000 € durch die Stiftung am 7. Februar 2020. Denn auch hier folgte schon bald die Corona-bedingte Absage der für April geplanten Präsenzveranstaltung. Doch bei einer kompletten Absage sollte es nicht bleiben, mit einer Portion Wagemut und viel Kreativität setzten die Fellows das Lerncamp doch noch um – in digitaler Form. Anna Anslinger, Planerin des Camps, berichtet:

*„In den letzten Wochen der Krise reifte eine Idee. Zeitintensiv und motivierend: ja – aber auch durchführbar? Wie wäre es, etwas Neues zu wagen und Work Hard Get Smart zum ersten Mal online anzubieten als eine mit dem Zeitgeist gehende, digitale Variante des bewährten Prüfungsvorbereitungscamps? Die Idee reifte zu einem wahren Projekt aus und wurde dank geballter Fellowenergie umgesetzt. Vom 28. bis 30. April 2020 fand schließlich das erste digitale Lerncamp mittels Videokonferenzen, Chats, Lernvideos und weiteren digitalen Tools statt. Dabei war pro Tag jeweils ein Hauptfach vorgesehen. Gepaukt wurden so unter anderem Konjunktionen und Satzgefüge im Fach Deutsch, Gleichungen in Mathematik und die englischen Zeitformen. Und ein richtiges Campfeeling und Zugehörigkeitsgefühl kam bei den freiwilligen Zusatzangeboten am Nachmittag auch auf, darunter zum Beispiel ein digitaler Spieleabend, ein Lernreflexionsformat und ein schweißtreibendes Workout.“*

## Tour der Hoffnung

2020 konnte dank des günstigen Zeitpunkts und eines durchdachten Hygienekonzepts die Tour der Hoffnung stattfinden und somit erneut von der Manfred Lautenschläger-Stiftung unterstützt werden. Die Startgelder der Teilnehmer werden schon seit einigen Jahren von der Stiftung spürbar aufgestockt und fließen dann als Spende in die präklinische und klinische Forschung von Knochenkrebs und Leukämie bei Kindern.



**Darüber hinaus** wurde die Stiftung Courage für chronisch kranke Kinder mit 1.000 € (für mehr Informationen den rechten QR-Code nutzen), das Projekt „Kochen mit den fitten Fröschen“ (Beschrieben in einem vorigen Jahresbericht, linker QR-Code) mit 4.192,50 € und die Jugendarbeit des USC mit 69.000 € unterstützt.



## Forschung und Wissenschaft

### EMBL Lautenschläger Summer School

Mit der EMBL Lautenschläger Summer School wird jeden Sommer ein zweiwöchiger Kurs für Studenten der Physik, des Ingenieurwesens, der Mathematik und der Informatik im EMBL (European Molecular Biology Laboratory) Heidelberg angeboten. Unter dem Motto „Visualising Life“ wird den Teilnehmenden die dynamische und interdisziplinäre Welt der aktuellen Biologieforschung vorgestellt und nähergebracht. Ziel des Programms ist es, aufschlussreiche und praxisrelevante Kenntnisse zu vermitteln. EMBL-Gruppenleiter\*innen und Doktorand\*innen halten zudem Vorlesungen und leiten Diskussionsrunden. Darüber hinaus bietet das EMBL den Teilnehmenden eine Vielzahl von Freizeitaktivitäten an.



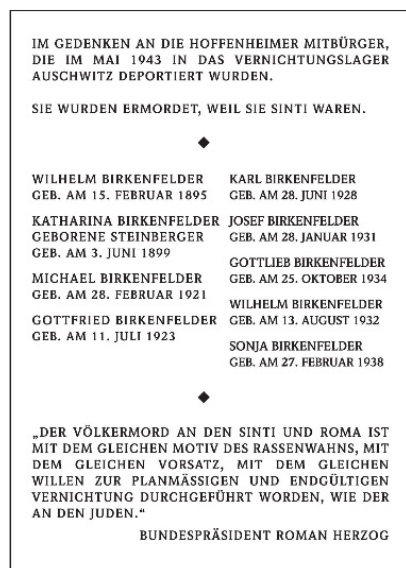
### Ausgrabung Azekah

Die Ausgrabung Azekah, Jerusalem, wird schon seit Beginn von der Manfred Lautenschläger-Stiftung finanziell unterstützt. 2020 fand sie pandemiebedingt erstmalig nicht mit Heidelberger Beteiligung vor Ort statt. Während die Heidelberger also die Kräfte für die Ausgrabung im Jahr 2021 sammelten, konzentrierten sich die Fachkräfte vor Ort darauf, „Liegengebliebenes“ aufzuarbeiten und das Ausgraben und Anpacken auf eine hoffentlich erfolgreiche und spannende Ausgrabungssaison im Folgejahr zu verschieben.



## Völkerverständigung

### Bronzetafel zum Gedenken an deportierte Sinti und Roma



Seit ihrem Bestehen ist ein zentrales Anliegen der Manfred Lautenschläger-Stiftung, die größte deutsche Minderheit der Sinti und Roma darin zu unterstützen, ihre Anliegen sowie Missstände im Umgang mit ihnen sichtbar zu machen. Neben langjährigen Projekten, die sich hauptsächlich mit Gegenwart und Zukunft der Minderheit auseinandersetzen und ihre Lebensumstände verbessern sollen, liegt ein weiteres wichtiges Augenmerk darauf, der im 3. Reich ermordeten Sinti und Roma zu gedenken. So fördert die Stiftung auch immer mal wieder vermeintlich „kleinere Projekte“, die jedoch unerlässlich sind, um gegen das Vergessen zu wirken und an das nationalsozialistische Unrecht in Form von Massenmord und Terror zu erinnern. Im Jahr 2020 wurde, zusammen mit dem Dokumentationszentrum Deutscher Sinti und Roma, in Hoffenheim eine Bronzetafel angebracht, zum Gedenken an die von ebenda nach Auschwitz deportierten Sinti und Roma. Die Stiftung finanzierte hier die Kosten in Höhe von ca. 4.000 €, die bei der Herstellung anfielen.

### Bildungsfonds der Hildegard Lagrenne Stiftung

Die Arbeit der Bildungsfonds der Hildegard Lagrenne Stiftung für Bildung, Inklusion und Teilhabe von Sinti und Roma in Deutschland konnte im Jahr 2020 trotz der Pandemie weitgehend fortgeführt werden. Mit dem Schwerpunkt Baden-Württemberg werden hier Einzelstipendien vergeben und ausgesuchte Schulen und Einrichtungen unterstützt, um Sinti und Roma den erfolgreichen Zugang zu oder die Weiterführung der Bildung zu ermöglichen.

Seit einigen Jahren bereits besteht eine enge Verbindung zum **Freundeskreis Simferopol** und dem **Heidelberg-Haus Montpellier**. Zusammen mit erstgenanntem wurde eine Begegnungsstätte für ehemalige Zwangsarbeiter\*innen geschaffen, die zwischenzeitlich zu einem Veranstaltungs- und Ort für medizinische Versorgung heranwuchs.

## Gesellschaft und Kultur

### Enjoy Jazz

Ebenfalls unterstützt wurde das Festival „Enjoy Jazz“, welches jährlich im Oktober und November in den Städten Heidelberg, Mannheim und Ludwigshafen stattfindet. 1999 initiiert, hat sich das Festival mittlerweile weltweit in der Jazzgemeinde einen Namen gemacht und wurde von bis zu 20.000 Zuschauern besucht. Im Gegensatz zu den meisten anderen kulturellen Events konnte „Enjoy Jazz“ im Oktober 2020 zunächst vor Zuschauern starten, bevor steigende Corona-Fallzahlen und der zweite Lockdown das Festival Anfang November ebenfalls ausbremsten. Zumindest waren den Besuchern vorher vier erfolgreiche und gut organisierte Wochen mit Live-Musik von hochrangigen Musikern vergönnt. Die Manfred Lautenschläger-Stiftung steuerte 100.000 € dazu bei.

### Heidelberger Frühling

Wie dramatisch sich die Lage im Frühjahr 2020 zuweilen zuspitzte, wird am Beispiel des „Heidelberger Frühling“ besonders deutlich: Am 11. März 2020 wurde das Festivalzentrum auf dem Heidelberger Uniplatz aufgebaut. Intendant Thorsten Schmidt ist zu dem Zeitpunkt zuversichtlich, dass sein Festival stattfindet. Nur einen Tag später, am 12. März, wird der „Frühling“ abgesagt. Einen Tag später schließen landesweit Schulen und Kitas, ab 15. März sind alle Konzerte und Tanzveranstaltungen verboten. Die Manfred Lautenschläger-Stiftung verzichtet auf eine Rückzahlung der bereits gezahlten Spende in Höhe von 30.000 €, da ohnehin zu befürchten steht, dass die Kulturszene große Beeinträchtigungen und einen großen Schaden durch die Pandemie nehmen wird. Das Geld soll 2021 für das 25. Jubiläum des „Heidelberger Frühling“ verwendet werden und auch dafür, dennoch anfallende Kosten im Jahr 2020 begleichen zu können.

### Unterwegstheater: Festival TEGart Dance 2020

Vom 13. bis 22.2.2020 feierte das neue Festival-Format „TEGart Dance“ des UnterwegsTheaters in der Hebelhalle in Heidelberg Premiere. In einem Rückblick auf dieses doch ungewöhnliche Jahr sei darauf hingewiesen, dass das Festival noch wie geplant und vor Zuschauern stattfand. Konzipiert als „Festival für Medienkunst und Tanz“, boten die Veranstaltungen eine Fülle an ungewöhnlichen und innovativen technisch-künstlerischen Tanz- und Bewegungsperformances, welche die fachkundigen Pressevertreterinnen und Pressevertreter begeisterten. Die „Rheinpfalz“ etwa lobte „das neue Festival inhaltlich als ein(en) Glücksfall“. Etwas überraschend mag dieser Erfolg erscheinen, da „TEGart“ einmalig als Platzhalter für die bereits bekannte und etablierte „Tanzbiennale“ dienen sollte, die 2020 nicht stattfand. Die Manfred Lautenschläger-Stiftung hat in der Vergangenheit das UnterwegsTheater und insbesondere die Tanzbiennale mehrfach gefördert und wollte bei diesem mutigen, neuen Konzept nicht zurückstehen und steuerte 5.000 € für die Durchführung bei.



Über diesen QR-Code gelangen Sie zu einem Video-Beitrag der MRN-News.

**Darüber hinaus** unterstützte die Manfred Lautenschläger-Stiftung auch im Jahr 2020 die Vorträge zur Kulturtheorie und die Freunde des Karlstor.



## Preise und Stipendien

### Heidelberger Stückemarkt

Auch der Heidelberger Stückemarkt konnte 2020 zum ersten Mal in seiner 36-jährigen Geschichte nicht stattfinden. Dennoch sollten zumindest die nominierten Autoren und Autorinnen ausgezeichnet und ihnen eine Plattform zur Präsentation geboten werden. Der ebenso pragmatische wie geradezu salomonische Vorschlag von Intendant Holger Schultze wurde in die Tat umgesetzt: Die Manfred Lautenschläger-Stiftung erhöhte auf das Preisgeld für den jährlichen „Autor\*innenpreis“ von 10.000 € auf 12.000 €. Und statt, wie sonst, einen Sieger oder eine Siegerin zu küren, wurde der Betrag gleichmäßig auf die sechs ermittelten Kandidaten und Kandidatinnen für den Preis verteilt, jede\*r erhielt somit 2.000 €. Statt öffentlicher Lesungen der für den Wettbewerb nominierten Stücke präsentierte das Theater die Werke in digitaler Form.

**Darüber hinaus** wurde der Präventionspreis SicherHeid mit 2.250 € und der Willibald-Kramm-Preis mit 2.500 € gestiftet.

### Romani Rose-Fellowship

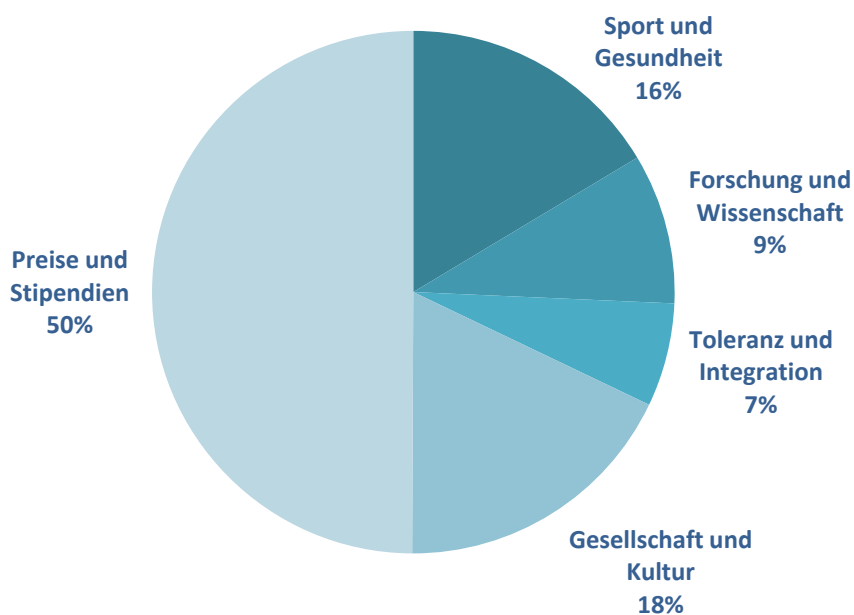
Die Forschungsstelle Antiziganismus richtete 2019 ein Kurzzeit-Forschungsstipendium („Romani Rose-Fellowship“) ein, welches jährlich von der Manfred Lautenschläger-Stiftung finanziert wird. Die Förderung soll engagierten Forscherinnen und Forschern (Promovierende und Postdocs) aus den Ländern der Europäischen Union zugutekommen, die an einem Thema mit Bezug zur Antiziganismusforschung oder zu einem verwandten Feld (z. B. Rassismus- oder Minderheitenforschung) forschen. Damit verbunden ist ein Forschungsaufenthalt an der FSA in Heidelberg.

2020 ging das Romani Rose Fellowship an Dr. Eszter Varsa für ihr Projekt „Gesundheit, Hygiene und ‚Lösungen‘ für die ‚Zigeunerfrage‘ in Deutschland, Österreich und Ungarn in der Zwischenkriegszeit (1918-1938)“. Dr. Varsa studierte Anglistik und Amerikanistik sowie Gender Studies und wurde im Jahr 2011 an der Central European University in Budapest (Ungarn) promoviert. Ihr Forschungsinteresse gilt dem staatlichen Sozialismus sowie der Geschichte der Wohlfahrt. Sie setzt sich insbesondere mit der Kinderfürsorge und der Geschichte der Roma in Ostmitteleuropa zur Zeit des Kalten Krieges auseinander.

Neu ist das **Stipendienprogramm der TDKET** in Äthiopien, welches in der Rubrik „Sport und Gesundheit“ vorgestellt wurde.

## Das Jahr in Zahlen

Prozentuale Verteilung der Spendengelder



Prozentuale Verteilung der Projektanzahl

